

GEGENPOL

Monatliches Print-Szenemagazin für Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Berlin-Brandenburg

Februar 2008

Szene Sport II

In der Januar-Ausgabe haben wir die schwul-lesbischen Sportvereine aus Dresden und Chemnitz vorgestellt. Aber in der Region gibt es noch weitere Vereine. In Februar stellen wir die Sportangebote in Leipzig und Halle ausführlich vor und geben einen kleinen Tip für Magdeburg. Viel Spaß beim sportlicher Aktion in der Gemeinschaft wünscht blu.

Leipzig

Als erster schwuler Sport-Club Sachsens wurden 1994 die Rosa Löwen e.V. von 15 Männern mit dem Ziel ins Leben gerufen, durch den Sport ein Forum für homosexuelle Emanzipation zu schaffen. Inzwischen hat der Verein über 60 Mitglieder und ist fester und akzeptierter Teil des Vereinslebens in Leipzig. Auch Frauen gehören nach dem Start als reiner Männer-Club nun seit mehreren Jahren zum Gesicht der Rosa Löwen.

Sportart Nummer 1 ist auch bei den Löwen Volleyball, aber auch Badminton, Schwimmen und Laufen (z.B. am Coschener See) stehen im Kalender des Vereins. Schwimmen ist eine der beliebtesten Wettkampfsarten im schwul-lesbischen Sport, und so können Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen auf ihre Kosten kommen, denn die Spanne reicht vom bloßen Baden bis hin zu Ausdauer- und Techniktraining auf einer gesonderten Bahn.

Bei den Rosa Löwen ist jeder willkommen, der Körper, aber auch den Geist fit halten will. Die Jahresgebühr beträgt 65 Euro (ermäßigt 40 Euro). Alle Kontaktdaten und Informationen sind auf der Homepage des Vereins zu finden: www.rosaloewen.de

Halle /Saale

Die Saaleperlen e.V. gibt es seit 1997, sie feierten gerade ihr zehnjähriges Jubiläum im Rahmen ihres schon traditionellen Pfingstturniers. Seit der Gründung bietet der Verein den Lesben und Schwulen in Halle ein vielfältiges Sportprogramm. Aktuell gibt es Volleyball, Badminton und Tischtennis. Daneben verfolgen die Saaleperlen das Ziel, eine bessere Integration von homosexuellen Sportlern in den Sportverbänden der Stadt und des Landes zu erreichen. Da Integration nicht einseitig sein kann, ist der Verein auch offen für das Umfeld der Mitglieder und auch für heterosexuelle Sportler, die bei den Saaleperlen mitmachen wollen.

Das Vereinsleben besteht natürlich nicht nur aus Sport, sondern bietet auch weitere Aktivitäten rund um das schwul-lesbische Leben in Halle. So ist der Saaleperlen-Stammtisch in der Spätschicht (Torstraße) nach dem Volleyballtraining zu einer Institution geworden, an der nicht ausschließlich Volleyballer und Vereinsmitglieder teilnehmen. Auch Wanderungen und Ausflüge sollen bei Interesse organisiert werden.

Infos und Anmeldung unter: www.saaleperlen.de

Magdeburg

Hier sind die Elbfeen zuhause. Hier spielen Frauen, egal ob lesbisch, hetero oder anders anders gemeinsam Volleyball. www.elbfeen.de